

Ein Workshop aus der
Vita activa Reihe *Wissen schaffen*



Wie lese ich ein Kunstwerk? Ästhetik der Moderne und die Folgen

Freitag, 8. März 2024 und Samstag, 16. März 2024 (2 Termine)
Zentrum für Weiterbildung der Universität Graz
Elisabethstraße 27, 8010 Graz

Was?

Das 19. Jahrhundert gilt im Allgemeinen als die Epoche der Wissenschaften und der fortschreitenden Industrialisierung. Zugleich kam es in den Künsten, der Architektur, der bildenden und der darstellenden Kunst sowie im Kunsthandwerk und der Literatur zu tiefgreifenden Veränderungen, Normverletzungen und subjektiven Gestaltungsformen. Die Selbstbezüglichkeit der Kunst begleitet die im Entstehen begriffene Moderne von Beginn an.

In der Zeit vor dem Ersten Weltkrieg wurden bereits die entscheidenden Schritte zum großen Umbruch in Kunst und Ästhetik gesetzt. In der Zwischenkriegszeit kam es zu einer Festigung und Bestätigung des bisher Erreichten, der sogenannten „klassischen Moderne“.

Nach dem Zweiten Weltkrieg setzte eine Weiterentwicklung im Austausch zwischen der Alten und der Neuen Welt ein, die allmählich globale Dimensionen annahm; dies gilt heute, wo die Auswirkungen der ehemaligen Kolonisation in den Fokus gerückt sind, als selbstverständlich. Ein neues Zeitalter hat sich bereits vor der Jahrtausendwende angekündigt.

Inhalte:

In diesem Workshop werden wir ausgewählte Werke der bildenden Kunst aus den 1930er-Jahren bis Ende des 20. Jahrhunderts besprechen. Dies geschieht unter Berücksichtigung der übergreifenden historisch-kulturellen Situation.

Diese ist u. a. durch eine Verschiebung zu einer immer größer werdenden Öffentlichkeit gekennzeichnet, die verstärkt Einfluss auf die Rezeption und den Kunstmarkt nimmt. Auch wird auf neue Kommunikationsformen und Techniken eingegangen, die als gewichtige Faktoren das unstete Geschehen des Ausstellungswesens mitbestimmen.

Wie?

Vorträge mit Diskussion; Übungen zum Austausch der Teilnehmer:innen untereinander und zur Vertiefung der Inhalte; Kurzpräsentation einer eigenen Bildbetrachtung

Wer?

Interessierte Erwachsene jeden Alters; es wird keine kunsthistorische Vorbildung vorausgesetzt.

Wann?

Freitag, 8. März 2024, 14–18:15 Uhr
Samstag, 16. März 2024, 9–16:30 Uhr

Wo?

Universität Graz, Zentrum für Weiterbildung,
Elisabethstraße 27, 8010 Graz

Referent/Tutor

Em. Univ.-Prof. Dr. Götz Pochat, Universität Graz, Institut für Kunstgeschichte; Studium der Kunstgeschichte und der Komparatistik in Stockholm, Dissertation in Kunstgeschichte 1968, Habilitation 1973; Univ.-Prof. für mittlere und neuere Kunstgeschichte an der RWTH Aachen 1981 bis 1987; Ordinarius für Kunstgeschichte an der Universität Graz 1987 bis 2007; zahlreiche Studien- und Forschungsaufenthalte in Italien, Großbritannien, Frankreich, Deutschland und den USA

Ausgewählte Buchveröffentlichungen: *Der Exotismus*, Stockholm 1970; *Geschichte der Ästhetik und Kunsttheorie*, Köln 1986; *Das Fremde im Mittelalter*, Würzburg 1997; *Aufsätze zur Kunst, Kultur, Ästhetik*, Wien-Berlin 2009; *Bild-Zeit: Zeitgestalt und Erzählstruktur in der bildenden Kunst von den Anfängen bis zur frühen Neuzeit*, Bd. I, Wien 1996, Bd. II, Wien 2004; Bd. III, Wien 2015

Leitung

Dr. Marcus Ludescher, Universität Graz, Zentrum für Weiterbildung

Abschlussmöglichkeit

Teilnahmebestätigung

Anzahl der Teilnehmer:innen

Max. 15 Plätze

Anmeldeschluss

Donnerstag, 29. Feber 2024

Teilnahmebeitrag

EUR 40

Information und Anmeldung

Dr. Marcus Ludescher, Programmleitung
Universität Graz
Zentrum für Weiterbildung
Elisabethstraße 27, 8010 Graz
Telefon: 0316/ 380-1102
Fax: 0316/ 380-9035
E-Mail: vita-activa@uni-graz.at
Web: vitaactiva.uni-graz.at